Bericht über den Stand der floristischen Kartierung der Schweiz

Autor(en): **Höhn-Ochsner, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **56 (1946)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über den Stand der floristischen Kartierung der Schweiz.

1. Der letzte Rapport über die floristische Kartierung unseres Landes wurde im Band 50 (1940) der Berichte der Schweiz. Bot. Gesellschaft veröffentlicht. Durch den Ausbruch des zweiten Weltkrieges traten für die Fortführung der Arbeit zum Teil unangenehme Hindernisse in den Weg. In den militärisch gesperrten Zonen wurde die Feldarbeit gänzlich verunmöglicht. Zudem konnten von der Zentralstelle der Kartierung (Institut für spezielle Botanik der ETH) keine Siegfried-Blätter an die Mitarbeiter abgegeben werden, da der Verkauf der Blätter des topographischen Atlasses der Schweiz vom Eidg. Bureau für Landestopographie sistiert worden war.

Es erfüllt uns daher mit um so größerer Freude, daß trotz all dieser Hindernisse in verschiedenen Landesgegenden eifrig an der Kartierung weitergearbeitet wurde. Nachdem im Jahre 1939 die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus beschlossen hatte, die floristische Kartierung ihres Kantons an die Hand zu nehmen, gingen aus jener Gegend bereits eine größere Zahl von Katalogblättern ein von den Herren J. Jenny, Wild, Weber-Hauri und Wirz, die das Gebiet von Glarus, Linthal und dasjenige des Tödis bearbeiten. Herr H. Wallimann in Alpnach-Dorf führte die Vollkartierung des Pilatus' weiter. Wertvolle Beiträge in Form von Einzelkartierungen auf 33 Siegfried-Blättern übermittelte uns Herr Dübi, Sorengo, der die Verbreitung pflanzengeographisch wichtiger Arten im Gebiet des Tessins, von Graubünden und der Zentralschweiz eingehend untersucht.

2. *Zentralarchiv.*

Bestand am 31. Dezember 1939	1893	Katalogblätter
Zuwachs bis 31. Dezember 1945	208	»
Bestand am 31. Dezember 1945	2101	Katalogblätter

3. *Mitgliederbestand.*

Seit 1939 wurden uns leider zwei rührige Mitarbeiter durch den Tod entrissen. Unser liebes Kommissionsmitglied Herr Dr. Daniel Dutoit, Universität Lausanne, der es übernommen hatte, für die floristische Kartierung der Westschweiz organisatorische Vorarbeit zu leisten, wurde im blühendsten Mannesalter dahingerafft. Ebenso beklagen wir den Verlust von Herrn Reallehrer Ehrat in Ramsen, der sich seit Beginn der Kartierung mit größtem Eifer an der Durchforschung des Gebietes von Ramsen und Stein am Rhein beteiligte. Elf weitere Mitglieder traten aus

Rücksicht auf ihr vorgerücktes Alter oder wegen Wegzugs aus ihrem ursprünglichen Wohngebiet von der Mitarbeit zurück.

Auf der andern Seite freuen wir uns, folgende neue Mitarbeiter begrüßen zu dürfen:

Herr Aregger, Jos., Sekundarlehrer, Flühli (Luzern)
Herr Bieler, Eug., Kreisförster, Trun (Grb.)
Herr Diener, Hans, Forsting., Trun (Grb.)
Herr Dübi, Hans, Ing., Cortivallo, Sorengo (Tic.)
Herr Etter, Hermann, Dr., Forsting., Zürich
Herr Hugentobler, Hans, Leulenfeld, Oftringen
Herr Kern, H., stud. sc. nat., Hortweg 3, Thalwil
Herr Nef, Ulrich, stud. sc. nat., Zielstr. 21, Winterthur
Herr Schmidhauser, Thomas, stud. forest., Germaniastr. 14, Zürich 6
Herr Winter, Walter, stud. forest., Claridenstr. 19, Thalwil.

Der Mitgliederbestand auf Ende 1945 beträgt 123.

4. Der Berichterstatter möchte am Schlusse seiner Ausführungen allen Mitarbeitern den herzlichsten Dank aussprechen für ihr treues Mitwirken auf diesem Felde vaterländischer Forschung. Es ist ja zum Teil eine recht mühevolle Kleinarbeit, eine Arbeit im stillen, die hier geleistet wird. Welche Bedeutung aber der floristischen Kartierung als grundlegendem Dokument für spätere Zeiten beigemessen werden muß, ist uns neuerdings während der Kriegsjahre eindrucksvoll vor Augen geführt worden. Ist doch die ursprüngliche einheimische Flora weiter Gebiete durch die kriegsbedingt notwendig gewordenen Meliorationsarbeiten endgültig vernichtet worden. Nachdem nun die Kriegsfurie von uns gewichen ist, möchte ich namens der Kommission an alle Mitarbeiter einen warmen Appell richten, die begonnenen Kartierungsarbeiten aufs neue weiterzuführen und namentlich uns auch neue Mithelfer zuzuweisen. Für den Bezug von Kartierungsmaterial, Anleitungen, ebenso für Auskünfte wende man sich wie bisher an die Zentralstelle: Institut für spezielle Botanik der ETH (Abteilung Kartierung), Universitätsstraße 2, Zürich.

Einen ganz besonderen Dank verdient Herr Prof. Dr. Walo Koch, welcher seit dem Beginn der floristischen Kartierung allen Mitarbeitern jederzeit hilfsbereit zur Seite gestanden hat bei der Bestimmung schwieriger oder kritischer Arten.

Zürich, im September 1946.

Namens der Kommission
für die floristische Kartierung der Schweiz:
Der Präsident: *W. Höhn-Ochsner.*